

IHR ZUVERLÄSSIGER
ENERGIELIEFERANT

HEIZÖL - DIESEL
HOLZPELLETS

Fon: 089/7932546

Unser Tipp: JETZT auftanken

MEHRINGER
BYenergie

www.byenergie.de

Neuried Kollision auf Kreisstraße M 4

Bei einem Unfall in Neuried ist am Samstagmittag ein Schaden von mehreren Tausend Euro entstanden. Nach Angaben der Planegger Polizei war ein 85-jähriger Münchner gegen 11.45 Uhr mit seinem Auto die Fichtenstraße in südliche Richtung gefahren und wollte nach links auf die Kreisstraße M 4 einbiegen. Zu gleicher Zeit war ein 45-jähriger Münchner auf der M 4 ostwärts unterwegs und hatte vor, nach links in die Fichtenstraße abzubiegen. Der 85-Jährige, für den an der Einmündung ein Stopp-Schild galt, touchierte beim Abbiegen mit der Fahrzeugfront die hintere linke Seite des einbiegenden Autos. Beide Fahrzeuge trugen Kratzer und Dellen davon. Verletzt wurde niemand. ms

Gräfelting Teures Fahrrad am S-Bahnhof gestohlen

Ein Elektrofahrrad im Wert von rund 1700 Euro ist einem 40-jährigen Mann aus Gräfelting am Freitag am S-Bahnhof gestohlen worden. Wie die Planegger Polizei am Sonntag bekannt gab, hatte der Mann sein blau-oranges Pedelec am Freitagmorgen um 6.45 Uhr am S-Bahnhof Gräfelting abgestellt und es mit einem Schloss versperrt. Als er gegen 13.30 Uhr zurückkehrte, war sein Fahrrad samt Schloss verschwunden. Bei dem E-Bike der Marke Cube handelt es sich um den Typ Acid 240 Hybrid Rookie Pro 400 actionteam. Zeugen, die sachdienliche Hinweise zur Tat, dem Täter oder dem Verbleib des Fahrrads geben können, sind gebeten, sich unter der Telefonnummer 899 25-0 an die Polizei in Planegg oder an jede andere Polizeidienststelle zu wenden. ms

Zitat des Tages

„Wir alle sollten dazu beitragen, dass Einsatzkräfte in Uniform, die uns das Leben retten, nicht blöd angeredet oder angegriffen werden.“

Landrat Christoph Göbel in seiner Rede zum 150. Jubiläum der Planegger Feuerwehr bezüglich des Respektverlustes, dem sich Rettungskräfte in Deutschland immer häufiger ausgesetzt sehen.

(s. Bericht oben)

Zahl des Tages

150 Mitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr Planegg, die vor 150 Jahren gegründet wurde und damit die älteste Feuerwehr im Würmtal ist.

„Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“: Mit dem klassischen Gruß dankten Bürgermeister Hermann Nafziger und Landrat Christoph Göbel den Mitgliedern beim großen Festakt „150 Jahre Feuerwehr Planegg“ am Samstag im Kupferhaus. Allen voran ihrem Kommandanten Martin Heizer und dem Vorsitzenden Josef Reithmeier.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Planegg – Mit 150 Jahren sei die bereits 1873 gegründete Planegger Feuerwehr die älteste im ganzen Würmtal, würdigte Landrat Christoph Göbel das große Engagement und die Kameradschaft der 116 Aktiven, davon 17 Frauen. Für die blau uniformierten freiwilligen Feuerwehrfrauen und Männer aus dem gesamten Würmtal hatten die Planegger bei der großen Jubiläums-Gala im Kupferhaus eigens den roten Teppich ausgerollt. Mit 25 Jungs und Mädels war auch die Planegger Feuerwehrjugend im Kupferhaus vertreten. Ebenso Abordnungen aus den Partnergemeinden Bärenstein und Klausen in Südtirol.

„150 Jahre im Dienst unserer Gemeinde – so funktioniert unsere Gesellschaft“, lobte Bürgermeister und Schirmherr Hermann Nafziger und dankte den Freiwilligen der Planegger Feuerwehr, die rund um die Uhr bei der Gefahrenabwehr, aber auch bei Übungen im Einsatz sind. Durch den Biotech-Campus Martinsried und die gewachsene Hauptgemeinde Planegg seien die Einsätze immer umfangreicher und vielfältiger geworden. Inzwischen sei die Planegger Feuerwehr ein großes, gut ausgerüstetes „Hilfleistungsunternehmen“ mit guter Tagesbereitschaft und ohne Nachwuchssorgen. Nafziger dankte ausdrücklich auch den vielen Arbeitgebern, die die Aktiven für 3000 Einsatzstunden im Jahr freistellten.



Die Redner des Abends (v.l.): Kommandant Martin Heizer, der mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet wurde, Bürgermeister Hermann Nafziger, Kreisbrandrat Harald Stoiber, Landrat Christoph Göbel und erster Vorsitzender Josef Reithmeier.



Die Geehrten des Abends (v.l.): Matthias Kellner, Martin Fladerer (beide Silberne Ehrennadel), Reiner Scharf (Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille), Andreas Schrittenlocher (Silberne Ehrennadel), Klaus Waldbart (Goldene Ehrennadel), Sonja Stolz, Kurt Drews und Bernd Budau (alle drei Silberne Ehrennadel).

Von Anfang an sei die Planegger Wehr auch bei den Nachbargemeinden im Würmtal im Einsatz gewesen – und umgekehrt, lobten Kommandant Martin Heizer und der erste Vorsitzende Josef Reithmeier die Kameradschaft mit den Nachbarn. Bereits 1874 seien die Planegger laut Chronik zum Beispiel den Gautingern zur Hilfe geeilt. „Aus der Mitte der Gesell-

schaft für die Gesellschaft“ sei die Planegger Wehr 1875 gegründet worden, so Kreisbrandrat Harald Stoiber in seiner Rede. Leider nehme der Respekt für die Rettungsdienste heute ab. Das sei ein „gefährlicher Trend“. In ein- einhalb Jahrhunderten sei es der Planegger Wehr immer wieder gelungen, sich neu zu erfinden, dazuzulernen, sich der Technik anzupassen.

Landrat Christoph Göbel sagte in seiner Gratulation, die Planegger Feuerwehr habe Maßstäbe für die 17 Jahre später gegründete Wehr im Nachbarort Gräfelting gesetzt. Erst an diesem Freitag seien die Planegger ihren Gräfeltinger Kameraden bei einem Brand mit der Drehleiter zu Hilfe geeilt. „Mit eurer Kameradschaft und Herzlichkeit seid ihr Vorbilder.“ Zu

den Bedingungen, dass der Dienst der freiwilligen Feuerwehren aufrecht erhalten bleibe, zähle auch kostengünstiger Wohnraum, sagte der Landrat. Doch er hoffe, dass die Gräfeltinger Kameraden nicht wie einst in der Inflationszeit 1923 mit einem Geldbetrag von 2500 Mark je Mann zum Stiftungsfest nach Planegg beordert werden müssten, scherzte Göbel –

und überreichte dem Planegger Kommandanten ein Kuvert.

Nach übertragenen Grußworten von Innenminister Joachim Herrmann und Ministerpräsident Markus Söder mündete der große Festakt in die Ehrungen. Auf der Bühne des Kupferhauses erhielt Kommandant Martin Heizer das Ehrenkreuz der Bayerischen Feuerwehr.



Stehenden Applaus spendete das zahlreiche Publikum beim Jubiläumsabend im voll besetzten Kupferhaus den Ehrenamtlichen der Planegger Feuerwehr, die vor 150 Jahren gegründet wurde.

FOTOS: DAGMAR RUTT

Bypass für die Hauptverkehrsader

Sanierung der Bahnhofstraße Ost in zwei Bauabschnitten dauert 40 Wochen

VON MARTIN SCHULLERUS

Gräfelting – Die Vorzüge des Gräfeltinger Geothermie-Projektes sind in aller Munde. Dabei kommt selten zur Sprache, welche immensen Aufwand es bedeutet, die Fernwärmeleitungen im Ort zu verlegen. Einen Vorgesmack wird es in diesem und dem nächsten Jahr geben, wenn in der Bahnhofstraße Ost im Zuge der Straßensanierung auch die Warmwasser-Leitungen in die Erde gebracht werden.

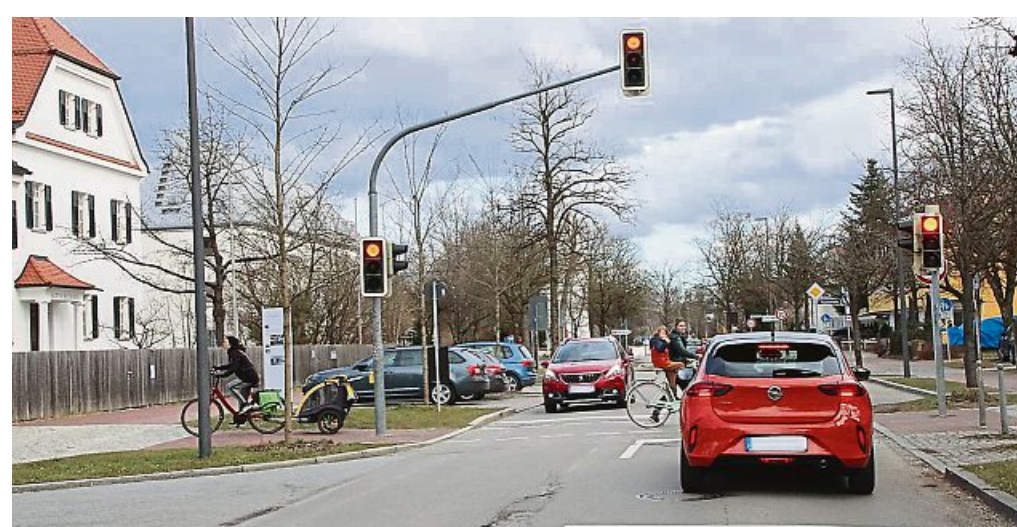
Die Bahnhofstraße Ost zwischen dem Eichendorffplatz und der Pasinger Straße ist längst sanierungsreif. Fahrbahn, Rand- und Rinnsteine sind an manchen Stellen schadhaf bis zur Gefährdung der Verkehrssicherheit. Deshalb hat die Gemeinde vor, den Straßenunterbau neu aufzusetzen. Zugleich soll die gesamte Straßenentwässerung, wie bei allen Sanierungen inzwischen üblich, für die häufigeren Starkregenere-

ignisse aufgerüstet werden. Dies geschieht durch mehr und größere Versitzgruben.

Und weil die Bahnhofstraße Ost Teil der Haupttrasse des künftigen Fernwärmenetzes sein wird, verlegt eine Fachfirma in diesem Zug auch die Leitungen für die Fernwärme. „Allein diese Arbeiten nehmen ein viertel Jahr in Anspruch“, sagt Sabine Vilano von der Tiefbauabteilung im Rathaus. Die zwei dicken Rohre der Hauptleitung müssen verlegt, verschweißt und isoliert werden. Außerdem müssen auch schon die vielen Verzweigungen zu den Hausanschlüssen angelegt werden.

Dies ist der Hauptgrund, dass die Sanierung der Bahnhofstraße Ost äußerst lange dauern wird: Ganze 40 Wochen lang wird die Hauptschlagader des innerörtlichen Verkehrs komplett gesperrt sein – allerdings in zwei Bauabschnitten und mit monatelanger Pause dazwischen. Abschnitt eins zwi-

schen Eichendorffplatz und Tassilostraße ist von Anfang Juni bis Ende Oktober dieses Jahres in Arbeit und während dieser Zeit nicht befahrbar. Die Gehsteige bleiben unangetastet, damit der Zugang zu Häusern und Geschäften gewährleistet ist. Aus diesem Grund verzichtet die Gemein-



Bahnhofstraße Ost in Gräfelting: Insgesamt 40 Wochen sollen die Sanierungsarbeiten in zwei Bauabschnitten dauern. Los geht es Anfang Juni.

FOTOS: DAGMAR RUTT